

Presseinformation

16. Februar 2017
Gallneukirchen

Gemeinsam lachen und aufeinander zu gehen.

Die neue Kampagne des Diakoniewerks setzt bewusst etwas andere Schritte zur Inklusion.

Gallneukirchen, 16. Februar 2017. Lachen ist nicht nur gesund, sondern auch ansteckend. Diesem Thema hat das Diakoniewerk eine Kampagne unter dem Motto „Lachen hilft. Spenden auch.“ gewidmet und bricht damit ein Tabu. Denn im Rahmen dieser erzählen Menschen mit Behinderung und ältere Menschen Witze über die eigenen Schwächen bzw. die eigene Beeinträchtigung.

Wer sagt, dass man über Menschen mit Behinderung, über ältere Menschen keine Witze machen darf? Ja wer eigentlich? Der Anstand? Fragt man Betroffene selbst, so nehmen sie ihre Lage durchaus mit Humor. Über sich selbst lachen zu können, ist die schönste Art mit seinen Schwächen Frieden zu schließen. Da geht es allen gleich.

„Was denken Kannibalen, wenn sie einen Rollstuhlfahrer sehen? Essen auf Rädern!“ Diesen Witz erzählt der 9-jährige Thomas, der im Rollstuhl sitzt, anderen Kindern und sie lachen danach so herzlich, dass Thomas' Behinderung schnell in den Hintergrund rückt. Und genau das will das Diakoniewerk mit seiner aktuellen Kampagne erreichen. Gemeinsam zu lachen, sich dabei ein Stück näher zu kommen und Berührungängste abzubauen.

Zugegeben: Solche Scherze – wie der Kannibalen-Witz - können lustig sein. Besonders aber, wenn man nicht selber die Zielscheibe ist. Andererseits: Gehören solche Witze nicht auch zum Alltag dazu? „Behinderten-Witze gehören für mich dazu, weil Menschen mit Behinderung sind auch ganz normale Menschen“, sagt Hannes S., Peer-Berater, der selber im Rollstuhl sitzt und auf Assistenz angewiesen ist. Er möchte auf keinen Fall mit Samthandschuhen angefasst werden und sieht es eher als Ausgrenzung, wenn aus falscher Scham auf Humor verzichtet wird.

Die Kampagne soll aufzeigen, dass Inklusion im Alltag auch über Humor passieren kann - Humor gilt als einer der inklusivsten Kräfte und lässt vor allem Normalität einfließen. Sobald über ein Tabu gelacht wird, ist es kein Tabu mehr. „Lachen ist wichtig, egal ob mit oder ohne Behinderung. Wer über sich selber nicht lachen kann, der tut mir leid“, so Theresa B., die mit Trisomie 21 geboren wurde.

Gemeinsam lachen und einen Schritt aufeinander zu gehen. Das soll die Kampagne bewirken. „Lachen hilft. Spenden auch.“ soll aber auch bewusst machen, dass es wichtig ist, Organisationen, die sich um Menschen kümmern, die Hilfe dringend brauchen, auch finanziell zu unterstützen. Denn nur so kann auch in Zukunft gemeinsam noch viel gelacht werden.

Mehr zur Kampagne erfahren Sie unter www.lachenhilft.at

Die Kampagne kann unter den Hashtags #lachenhilft #spendehilft #lachenhilftspendenauch verfolgt und geteilt werden.

Diakoniewerk

Das Diakoniewerk ist ein modernes Unternehmen im Sozial- und Gesundheitsbereich, das zeitgemäße Angebote für Menschen mit Behinderung, für Menschen im Alter, im Bereich Gesundheit und in der Ausbildung entwickelt. Neben diesen Kernkompetenzfeldern engagiert es sich in der Stadtteilarbeit und Flüchtlingshilfe, bietet Sozial- und Familienberatungsstellen, führt einige Wirtschaftsbetriebe und eine Weiterbildungsakademie.

Das Diakoniewerk orientiert sich in seiner Arbeit am christlichen Menschenbild und schöpft aus 140 Jahren Erfahrung in der Betreuung und Begleitung von Menschen. Rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich in rund 170 Einrichtungen in Österreich und im internationalen Umfeld. Ehrenamtlich Tätige sind eine wertvolle Ergänzung.

Das Diakoniewerk ist Mitglied der Diakonie Österreich, einer der fünf großen Wohlfahrtsverbände in Österreich.

Pressekontakt:

Mag. Andrea Obermühlner
Leitung Kommunikation & PR
Martin-Boos-Straße 4, 4210 Gallneukirchen
Telefon 07235 63 251 125
a.obermuehlnr@diakoniewerk.at
www.diakoniewerk.at
www.lachenhilft.at